

FONDATION - STIFTUNG

COMPANY

# Jean-Pierre Bringhen

# Das Wort des Präsidenten



Jean-Pierre Bringhen ist neuer Präsident der Stiftung Emera. Er tritt die Nachfolge von Jean-Noël Rey an, der dieses Amt von 2005 bis 2016 inne hatte und am 15. Januar 2016 zusammen mit seinem Freund Georgie Lamon auf tragische Weise bei einem Attentat in Ouagadougou in Burkina Faso ums Leben kam.

Die Freundschaft zwischen Jean-Noël Rey und mir entwickelte sich auf sehr natürliche Weise. Viele Jahre lang waren wir « Stuhlnachbarn » im Verwaltungsrat der Walliser Kantonalbank. Die gemeinsame Arbeit an mehreren wichtigen Dossiers brachte uns einander näher. Wir lernten uns kennen und schätzen, auch auf privater Ebene. Es entstand eine Freundschaft, die bis zu seinem Tod andauerte. Durch seinen tragischen Tod haben wir einen sehr wertvollen Menschen verloren!

Es ist mir eine große Ehre, die Funktion des Präsidenten der Stiftung Emera ausüben und somit die Nachfolge von Jean-Noël Rey übernehmen zu dürfen. Ich werde das Werk meines verstorbenen Freundes fortsetzen und meine Kraft in den Dienst einer Institution stellen, die eine grosse Bedeutung für unseren Kanton hat.

## An erster Stelle steht der Mensch

Ich komme aus einer Familie, die sich immer im sozialen Bereich engagiert hat und dies auch weiterhin tut. Bei allen Aspekten eines Problems gilt meine grösste Sorge immer dem Menschen. Deshalb besteht unsere wichtigste Aufgabe darin, **gerade diejenigen Personen in den Mittelpunkt zu stellen, die es am meisten benötigen.** 

In einer Zeit, in der die Mittel immer knapper werden und der Bedarf an Leistungen konstant ansteigt, ist es nicht einfach, einen Mehrwert zu schaffen. Darauf möchte ich meine Arbeit konzentrieren. Die Stiftung Emera ist für benachteiligte Personen da, die unsere Hilfe benötigen. Der Mensch steht im Zentrum und alle anderen Zwecke müssen dem untergeordnet sein.

# Veränderungen und Chancen

Blickt man auf den Ausbau des Home la Tour in Sitten, die Renovierungs- und Umbauarbeiten im Werkatelier Tilia in Naters, den Direktionswechsel im Oberwallis und die Amtsaufnahme des neuen Präsidenten, kann man sagen, dass die Stiftung Emera ein ziemlich bewegtes, von vielen Veränderungen geprägtes Jahr 2016 durchlebt hat.

Veränderungen können Angst und Ungewissheit gegenüber den Neuerungen hervorrufen und zu Stress bei der Umsetzung der Entwicklungen führen. Nichtsdestotrotz entsprechen diese Veränderungen der Kontinuität unseres Auftrages und den bisherigen, hoch professionell durchgeführten Aktivitäten. Deshalb sollte man diese Veränderungen auch als eine Quelle für Dynamik, Vitalität und neue Möglichkeiten betrachten.

2

# **Danksagung**

Meine Anerkennung und mein Dank gehen an erster Stelle an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Emera. Ich habe ihr grosses Engagement gesehen und die Leidenschaft spüren können, die sie bei der Durchführung ihrer so wichtigen Mission antreibt. Ein grosses Dankeschön geht an meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat und an die Direktion für den herzlichen Empfang und die bemerkenswerte Arbeit. Auch bedanke ich mich herzlich bei unseren Klienten und Klientinnen, bei unseren Partnern und Gönnern für das Vertrauen, das sie der Stiftung Emera entgegen bringen.

Mein ganz besondere Dank geht an **Jacques Cherix**, Vize-Präsident der Stiftung Emera, der während eines Grossteils des Jahres 2016 mit viel Kompetenz die Präsidentschaft ad interim der Stiftung Emera sichergestellt hat.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre unseres 78. Jahresberichts!



Home la Tour: Süd- und Ostflügel



Eine Vision, die wir alle teilen ist die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die im April 2014 von der Schweiz unterzeichnet wurde. Die Stiftung Emera arbeitet in ihrer täglichen Praxis an dieser Umsetzung, indem sie zum Beispiel flexible Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten anbietet, Projekte lanciert, welche die Inklusion und Werte wie Selbstbestimmung und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben fördern, oder sich für die Wahrung der Interessen der betroffenen Personen einsetzt.



# Um den Jahresbericht 2016 der Stiftung Emera zu illustrieren, haben wir eine Reihe von Fotos ausgewählt, die während den Umund Ausbauarbeiten des Home la Tour entstanden. Diese Fotos verdeutlichen die aussergewöhnliche Architektur dieser Struktur im Herzen der Stadt Sitten, sowie das einzigartige Umfeld dieser neuen Wohneinheiten.

# Ausbau des Home la Tour in Sitten: von 16 auf 32 Wohnplätze

# **Ein Ort voller Geschichte**

Das Kapuzinerkloster entstand im Jahre 1631 im Norden der Stadt Sitten. Mit dem Anstieg der Franziskaner-Gemeinschaft hat das Gebäude schrittweise mehrere Renovierungen und Erweiterungen erfahren.

Zwischen 1962 und 1968 komplettierte der Architekt **Mirco Ravanne** das Herz des aus dem 17. Jahrhundert stammenden Gebäudes mit spektakulären Betonstrukturen. Mit seiner Collage aus verschiedenen Epochen gilt das Kapuzinerkloster heute als ein aussergewöhnliches Kunstwerk. War die von Ravanne realisierte Transformation zum damaligen Zeitpunkt höchst umstritten, so wird sie heute als ein **Meisterwerk der modernen Architektur im Wallis** anerkannt. 2014 wurde das Kloster im Schweizerischen Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung registriert.

# Die Anfänge des Home la Tour

Angesichts der stetig abnehmenden Zahl der Kapuzinerbrüder erwiesen sich die Klostergebäude Ende des letzten Jahrhunderts als überdimensioniert. Die Gemeinschaft beschloss, den östlichen Teil an die Stiftung Emera zur Beherbergung von Personen mit psychischen Behinderungen zu vermieten. Am 16. November 1989 eröffnete das Home la Tour seine Türen im Ostflügel des Gebäudes. Die ursprüngliche Aufnahmekapazität lag bei 14 Personen.

Zwischen 2002 und 2004 fanden diverse Renovierungsarbeiten zur Optimierung des von Emera genutzten Gebäudeteils statt. Die Räumlichkeiten wurden heller und geräumiger gestaltet und den Bedürfnissen der Bewohner/innen besser angepasst. Die Anzahl der Wohnplätze stieg auf 16 an.

### **Das Ausbauprojekt**

2009 übernahm die Burgergemeinde Sitten die Verwaltung des gesamten Gebäudes. Es begannen umfassende Sanierungsarbeiten im alten Teil des Klosters, welcher der religiösen Gemeinschaft vorbehalten ist. **Der Südflügel wurde komplett renoviert, so dass die Stiftung Emera 16 zusätzliche Wohnplätze schaffen konnte.** Nach Abschluss der Umbauarbeiten konnten acht Bewohner/innen im September 2016 in ihr neues Zuhause einziehen. Die zweite Ausbauphase des Home la Tour wird im April 2017 mit dem Einzug der acht letzten Bewohner/innen realisiert.

# Ein perfekt angepasster Lebensraum

Das Ergebnis dieser jüngsten Transformationen kann sich sehen lassen. Die Räume wurden aufwendig saniert, ohne dass dabei das von Mirco Ravanne gewollte Markenzeichen dieses Ortes verloren ging. Das Home la Tour verfügt von nun an über 32 Wohnplätze, aufgeteilt in 4 Wohneinheiten zu je 8 Personen. Die Lage des Gebäudes – ein Ruhepol inmitten der Stadt – die Aussicht vom Dachgeschoss auf die Schlösser Valeria und Tourbillon, die Qualität der Einrichtungen der Gemeinschaftsräume und der Zimmer, das angenehme Umfeld, all dies trägt dazu bei, den Bewohner/innen und den Mitarbeiter/innen optimal angepasste Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen. Die Nachbarschaft mit den Kapuzinern ist ein zusätzlicher Pluspunkt für diese Struktur: gemeinsame Nutzung der Aussenflächen, gegenseitige Hilfe und spirituelle Begleitung sind nur einige Beispiele für die Synergien zwischen der Gemeinschaft und der Stiftung Emera.

# Lang lebe das Home la Tour

Das Ausbauprojekt des Home la Tour entspricht dem wachsenden Bedarf im Wallis an Wohnplätzen für erwachsene Menschen mit psychischen Störungen. Wir sind sehr glücklich über die Konkretisierung dieses grossartigen Projekts, das vor fast 10 Jahren seinen Anfang nahm. Es ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Emera, der Kapuziner-Gemeinschaft, der Burgergemeinde Sitten und dem Staat Wallis. Den verschiedenen Partnern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



Mirco Ravanne: geboren am 11. September 1928 in Venedig, gestorben am 7. April 1991. Architekturstudium an der Universität von Florenz, an der Ecole des Beaux-Arts in Paris, und anschliessend an der Kunstakademie in Sitten. Während mehr als 15 Jahren wohnte er in Sitten und realisiert in dieser Zeit den Umbau des Kapuzinerklosters, seine einzige wirklich anerkannte Arbeit. Als Architekt und Designer ist Mirco Ravanne auch sehr aktiv beim Entwurf von Häusern sowie im Bereich der plastischen Kunst und des Möbel Design.

Generalsekretariat Direktion Olivier Bayard

# Geschäftsbericht Unterwallis

Bereich Wohnen Bereich Sozioprofessionell Zentrale Dienste

### Home la Tour

Der Ausbau des Home la Tour in Sitten hat uns im Laufe des Jahres 2016 sehr in Anspruch genommen (siehe auch die Seiten 4 und 5 dieses Berichts). Koordination der Umbauarbeiten mit den Architekten, Ausschreibungen, Auswahl und Installation der Einrichtungen, Einführung der neuen Organisation, Einstellung von zusätzlichem Personal und Empfang von 8 neuen Bewohner/innen ab September gehören zu den zahlreichen Aufgaben, die im Rahmen dieses Grossprojekts realisiert wurden.



Die definitive Aufnahmekapazität des Home la Tour hat sich mit der Aufnahme der letzten 8 Bewohner/innen ab April 2017 verdoppelt. Diese Erweiterung brachte viele Veränderungen mit sich, insbesondere auf organisatorischer Ebene. Das Home la Tour ist fortan bereit, seinen neuen Kurs einzuschlagen. Es werden noch einige Anpassungen in den kommenden Monaten notwendig sein, bevor sich der Arbeitsrhythmus normalisiert.

# Wohngruppen

Die Bereitstellung neuer Wohnplätze sowohl in der Institution CAAD in Saxon als auch im Home la Tour in Sitten führte zu einer Entspannung auf den Wartelisten. Zum ersten Mal seit vielen Jahren konnten mehrere freie Plätze in den Wohngruppen Unterwallis nicht sofort neu besetzt werden. Im letzten Quartal 2016 wurden die Plätze dann nach und nach belegt.

# **Ateliers und Tageszentren**

Das Atelier Küche, das seit 2009 das Restaurant der Orientierungsschule Martinach betreibt, musste in provisorische Räumlichkeiten umziehen, bis der neue Speisesaal und die neue Küche Ende 2016 zur Verfügung standen. Die Gemeinde Martinach bestätigte der Stiftung Emera die Fortführung des Mandats für dieses integrierte Atelier.

Durch die Anmietung angrenzender Räume konnte das Atelier Wäscherei vergrößert werden. Für das Atelier Kaminholz mussten neue Lagermöglichkeiten für die Holzvorräte gefunden werden. Das Atelier Küche in Sitten wurde entsprechend ausgestattet, um die zusätzlichen Bewohner/innen des Home la Tour versorgen zu können.

Die Teilnahme am traditionellen Weihnachtsmarkt in Sitten - vom 10. bis 13. Dezember 2016 - ermöglichte der Stiftung Emera, der Öffentlichkeit die Arbeiten unserer Werkstätten zu präsentieren, insbesondere die im Atelier art-déco hergestellten Artikel.

Die Zahl der Menschen, die einen Platz in einem Tageszentrum benötigen, bleibt weiterhin sehr hoch. Angesichts unserer aktuellen Aufnahmekapazitäten, vor allem im Bereich Ergotherapie, können diese Bedürfnisse nicht erfüllt werden, ohne dass lange Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen.

# **Zentrale Dienste**

Die Harmonisierung der Führungsdokumente Oberwallis und Unterwallis wurde mit der Aktualisierung der Dienstleistungsprozesse sowie der Erarbeitung der letzten gemeinsamen Richtlinien abgeschlossen.

In Sitten kam es zu einer Neuorganisation von Rezeption und Telefonempfang, indem das Sekretariat des Sitzes der Stiftung Emera von der Regionalstelle der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung getrennt wurde. Auch 2016 wurden im Unterwallis weitere Verbesserungen in den Bereichen Telefonie, Informatik und Infrastruktur fortgeführt.

Die Webseite der Stiftung Emera wurde modernisiert (www.emera.ch). Sie verfügt jetzt über ein modernes visuelles Layout und wurde mit zahlreichen Bildern angereichert. Sie ist zudem auf dem neuesten technologischen Stand und kann auf verschiedenen Plattformen (Computer, Tablets, Smartphones) abgerufen werden. Ein neuer Shop präsentiert die Produkte und Dienstleistungen der verschiedenen Ateliers und Tageszentren.



# Direktion Dario Andenmatten

# Geschäftsbericht Oberwallis

Bereich Wohnen Bereich Sozioprofessionell Zentrale Dienste

# Wohngemeinschaften

Die Kontinuität im Bereich Wohnen hat sich auch im Jahr 2016 fortgesetzt. Es freut uns, dass einige unserer Bewohner den Weg in das selbständige Leben schafften.

In der Wohngemeinschaft Olymp wurde als Pilotprojekt ein Erhebungsmodell für die Beurteilung der Risiken und Chancen im Begleitungsprozess unserer Bewohner erarbeitet. Eine Übernahme auf den ganzen Bereich Wohnen wird 2017 geprüft. Dieses Modell kann für uns eine Hilfe sein, unser Handeln zu reflektieren und die Qualität der Leistungen zugunsten unserer Bewohner/innen zu verbessern.

Auch in diesem Jahr konnten wir in Arbeitsgruppen, durchmischt aus Mitarbeitern der verschiedenen Strukturen, die interne Zusammenarbeit und Kommunikation fördern und dazu beitragen näher zusammen zu rücken und die Prozesse zu vereinheitlichen. Zu erwähnen ist hier sicherlich die intensive Arbeit mit der Arbeitsgruppe «Pro Vita», welche sich mit dem Thema **Suizidprävention** beschäftigte.

### Werkstätten und Tageszentrum

2016 war das Tilia mit der Verbesserung der Räumlichkeiten und dem Umbau beschäftigt. Man konnte den Teil der Werkstatt vergrössern und diesen auch den Sicherheitsnormen anpassen. Zusätzlich wurde das Atelier Textil umgestaltet und fertiggestellt. Dies forderte von den Klienten und den Mitarbeitern Flexibilität.

In diversen Meetings mit Vertriebspartnern konnte man in diesem Jahr **neue Produkte im Textil** entwerfen, welche zu unserer grossen Freude Anklang finden. Wir sind positiv gestimmt, das Angebot noch erweitern zu können und noch vermehrt mit Partnern für den Vertrieb zusammen zu arbeiten.

Die Klientenzahl konnte auch in diesem Jahr hochgehalten werden. Die Nachfrage für Plätze bei uns im Tilia ist nach wie vor hoch. Die Plätze im Tageszentrum waren 2016 ständig besetzt.

# **Neuorganisation 2017:**

Nach dem Fortgang von Donat Jeiziner wurde die organisatorische Struktur im Oberwallis mit der Schaffung einer 50%-Stelle für die Bereichsleitung Wohnen angepasst. Diese Funktion wird von Remo Michel besetzt. Als Nachfolger von Donat Jeiziner wurde Dario Andenmatten zum neuen Direktor ernannt. Ein grosser Dank geht an Donat Jeiziner für die erbrachten Dienste und seinen Einsatz zugunsten der Stiftung Emera.



### **Animation**

Das Animationsangebot konnte erneut erweitert werden. Das neue Angebot «Treffpunkt» ist noch in den Startlöchern, ermöglicht aber unseren Klienten die Teilnahme an kulturellen Angeboten im Oberwallis. Die Angebote der Animation können in Zukunft auch von externen Institutionen genutzt werden.

## **Zentrale Dienste**

Die Mitorganisation an den internen Anlässen ist nur dank dem Einsatz der zentralen Dienste möglich. Unter anderem haben wir auch in diesem Jahr wieder eine interne Weiterbildung organisiert, welche ganz im Zeichen der «Sicherheit»



**stand.** Es wurden vor allem die Themen «Erste Hilfe», «Brandschutz» und «Feuerlöschübung» behandelt. Des Weiteren begrüssten wir 2016 eine neue Auszubildende, die eine dreijährige Lehre als Kauffrau absolvieren wird.



# Direktion Olivier Musy

# Geschäftsbericht Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)

Das Jahr 2016 zeichnete sich erneut durch eine **starke Zunahme der Anzahl an betreuten Klientinnen** und Klienten (+3.2%) aus. In diesem Kontext wurden im Laufe des Jahres weitere Begleitmassnahmen zur Einschränkung der Arbeitsbelastung der Teams umgesetzt.



# **Management und Arbeitsmittel**

Die SMB-Direktion und der Stiftungsrat haben an der Erstellung einer « SMB-Strategie 2016-2020 » gearbeitet. Dieses wichtige Dokument ermöglicht eine einfachere Definition der Prioritäten und einen optimalen Einsatz der vorhandenen Ressourcen.

Anhand von zwei SMB-Berichten und mehrfachen Treffen mit der Dienststelle für Sozialwesen (DSW) konnten Stabilität, Zuverlässigkeit und Anwendungsgeschwindigkeit des **Moduls SMB-Klientendossier der Software Valogis** verbessert werden. Einige Anwendungen müssen jedoch noch ausgebaut werden, damit die SMB-Mitarbeiter/innen über ein leistungsstarkes Instrument zur Verwaltung ihrer Klientendossiers verfügen können.

# Beratung und Unterstützung

Die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen wird voraussichtlich einen bedeutenden Ausbau der **Angebote zum Verbleib zu Hause** in den kommenden Jahren mit sich ziehen. Die SMB hat eine **Bedürfnisabklärung** durchgeführt, um die vorrangigen Handlungsspielräume in diesem Bereich für die SMB aufzuzeigen. Mehrere Aktionen sind ab 2017 vorgesehen.

# Abklärung und Evaluation einer Betreuung in einer Institution

Ein **Tool zur Verwaltung der Wartelisten** bezüglich der Platzierung in einer spezialisierten Institution wurde mittels der Software Valogis entwickelt. Das neue Instrument ermöglicht fortan eine kontinuierliche Kontrolle dieser wichtigen Informationen zur Steuerung zukünftiger Entwicklungen im Netzwerk der Walliser Institutionen.



# Leistungsbericht

Die Stiftung Emera ist eine privatrechtliche, nicht gewinnorientierte und als gemeinnützig anerkannte Institution. Sie fördert die soziale Integration von Menschen mit Behinderungen, welche im Kanton Wallis leben. Die Stiftung Emera ist die einzige Behinderteninstitution, die in allen Regionen des Kantons tätig ist: Ober-, Zentral- und Unterwallis.

# **Auftrag**

Ziel der Stiftung Emera ist, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern, die eine Beeinträchtigung ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit bzw. Integrität aufweisen und deren Autonomie und Teilnahme am sozialen Leben zu fördern.

Die Stiftung Emera setzt sich für eine **inklusive Gesellschaft** ein, welche die uneingeschränkte Teilnahme von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen ermöglicht.

### Leistungen

Im Rahmen der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB), der Wohnstrukturen und der sozioprofessionellen Beschäftigungsstrukturen bietet die Stiftung Emera den behinderten Personen und deren Angehörigen den Bedürfnissen angepasste Dienstleistungen an. Des Weiteren trägt sie aktiv dazu bei, die Interessen der behinderten Personen und ihres Umfeldes zu wahren.



# **Organisation**

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung Emera. Er trägt die Verantwortung für die strategische Führung und entscheidet über wichtige Grundfragen. Die Stiftung Emera ist als kantonale Struktur organisiert, eingeteilt in drei Direktionen. Eine Person des Direktionsteams übernimmt zusätzlich die Funktion des Generalsekretärs. Der Generalsekretär und das Direktionsteam tragen die operationelle Verantwortung für die Institution.

# Aktivitäten und Dienstleistungen

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)

Organisiert in fünf regionalen Beratungsstellen (Brig, Siders, Sitten, Martinach und Monthey) bietet die SMB Menschen mit einer Behinderung - Kindern sowie Erwachsenen – und deren Umfeld, unabhängig von der Art der Behinderung, folgende Dienstleistungen an:

**Sozialberatung:** Die Sozialberatung beinhaltet zahlreiche Aktivitäten wie Informationsvermittlung, Orientierung, spezifische Beratung, Koordinierung des Netzes, Unterstützung bei administrativen Angelegenheiten, Erschliessung von finanziellen Hilfen

**Abklärung und Beurteilung von Platzierungen:** Die SMB vertritt die Interessen der behinderten Person und führt sämtliche Abklärungen durch im Hinblick auf eine Begleitung in einer spezialisierten Institution (Wohn- und Beschäftigungsstrukturen, ambulant begleitetes Wohnen).

Die Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB) orientiert sich in ihrer Tätigkeit am Grundrecht eines jeden Menschen, sein Leben so weit wie möglich selbst zu gestalten. Ziel der SMB ist, die Lebensqualität, die Autonomie sowie die soziale Integration der behinderten Menschen zu fördern.

# Leistungen der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung

	TOTAL 2015	O-VS 2016		U-VS 2016	TOTAL 2016
Anzahl Personen, welche die Dienstleistungen					
der SMB in Anspruch genommen haben	3'085	901	1'255	1'028	3'184
Anzahl neue Fälle	912	174	392	338	904
Aufteilung der Bezüger nach Art der Gesundheitsbeeinträchtigung					
Körperlich	1'091	403	409	305	1'117
Geistig	478	160	170	191	521
Psychisch	1'457	328	647	516	1'491
Sensoriell	59	10	29	16	55
Realisierte Stunden (Sozialberatung und Platzierungen)	34'353	12'265	13'236	10'137	35'638

Finanzhilfen (interne oder externe) in CHF

714'663.05

571'183.85

# Bereich Sozio-Professionell

# Aktivitäten und Dienstleistungen

# Der sozioprofessionelle Bereich

bietet Aktivitäten für Personen mit psychischen Beeinträchtigungen an. Er unterstützt die Ausübung der sozialen Rollen und die Wiedereingliederung in der Gesellschaft, indem er den Betroffenen ihren individuellen Bedürfnissen angepasste Arbeits-, Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten anbietet Ziel der sozioprofessionellen Betreuung ist die Wahrung bzw. Förderung der Autonomie, die Aneignung bzw. Reaktivierung von intellektuellen und handwerklichen Kompetenzen sowie die Förderung von zwischenmenschlichen Beziehungen. Im sozioprofessionellen Bereich arbeiten qualifizierte Fachpersonen aus Berufszweigen der Sozialarbeit und des Gesundheitswesens.

# **Ateliers für berufliche Integration**

Die Ateliers bieten **Tätigkeiten in diversen Bereichen an** wie: Verpackungs- und Druckarbeiten, Büroarbeiten, Handwerk, Hauswartung, Küche, Wäscherei, Kaminholz, Schreinerei, Mechanik, Stuhlflechten, Imkereiprodukte und vieles mehr. Sie befinden sich in Naters, Sitten und Martinach.





# **Tageszentren**

Die Tageszentren sind ein **Ort der Sozialisierung und der Animation.** Sie bieten diverse handwerkliche und künstlerische Tätigkeiten sowie Freizeitaktivitäten an und befinden sich in Naters, Sitten, Martinach und Monthey.

# **Animation und Kurse**

Im Unterwallis finden ein Kunsttherapie- und ein Tanztherapie-Kurs statt. Im Oberwallis werden Animationen, Sport- und Freizeitaktivitäten sowie Sommerlager organisiert.



# Leistungen des sozioprofessionellen Bereichs

	O-VS 2015	U-VS 2015	TOTAL 2015	O-VS 2016	U-VS 2016	TOTAL 2016
Anzahl Personen, die die Ateliers und Tageszentren besucht haben	34	245	279	38	241	279
Anzahl Neueintritte	8	52	60	9	53	62
Anzahl Atelierplätze Ende Dezember	16	41	57	16	40	56
In den Ateliers geleistete Arbeitsstunden	23'193	62'234	85'427	23'754	60'315	84'069
Anzahl Plätze in den Tageszentren Ende Dezember	5	30	35	6	30	36
Anzahl der in den Tageszentren realisierten Tage	914	6'076	6'990	1'115	6'061	7'176
Anzahl Teilnehmer/innen Animationsaktivitäten oder Kurse	70	42	112	64	48	112
In Firmen geleistete Arbeitsstunden (Unterstützung am Arbeitsplatz)	504	36	540	529	462	991



# **Bereich Wohnen**

# Aktivitäten und Dienstleistungen



Der Bereich Wohnen begleitet erwachsene Personen mit psychischen Störungen. Er bietet eine professionelle Betreuung in institutionellen Wohnstrukturen oder im Privatdomizil an mit dem Ziel, die Realisierung der Lebensgewohnheiten sowie die soziale Integration der betroffenen Menschen zu fördern.

Der Bereich Wohnen bietet den Bewohnern/innen im städtischen Milieu integrierte Wohnstrukturen an. Er setzt sich aus **einem Heim, 11 Wohngruppen und 3 geschützten Studios** zusammen, welche sich in Brig-Glis, Siders, Sitten, Martinach und Monthey befinden. Die Betreuung erfolgt durch Fachpersonen aus den Bereichen Sozialpädagogik, Heilpädagogik und Psychiatriepflege.

Auf Wunsch können Personen, die autonom in einer Privatwohnung leben, eine **sozialpädagogische Betreuung zuhause** in Anspruch nehmen. Bei dieser Form der Begleitung wird die betroffene Person regelmässig in ihrer Wohnung besucht

# Leistungen des Bereichs Wohnen

			TOTAL 2015	O-VS 2016		TOTAL 2016
Anzahl Bewohner/innen	39	77	116	41	83	124
Anzahl Neueintritte	3	15	18	4	20	24
Anzahl Wohnplätze Ende Dezember	37	63	100	37	71	108
Effektive Belegungsquote in %	98.5	97.7	98.0	97.8	94.6	95.8
Anzahl zivile Beherbergungstage	13'298	22'558	35'856	13'250	22'507	35'757
Anzahl Präsenztage / Tageszentren Wohnen	1'705	9'703	11'408	1'498	9'768	11'266
Anzahl der zuhause betreuten Personen	2	25	27	2	27	29

Vertretung der Interessen von Menschen mit Behinderungen

Ein zweisprachiges Walliser Forum zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung wurde mit Unterstützung der Hochschule für Soziale Arbeit HES-SO am 24. November 2016 in Siders organisiert. Zusammen mit einigen der wichtigsten Expertinnen und Experten zu dieser Thematik sowie mit betroffenen Personen konnte eine erste Bilanz betreffend die Umsetzung dieser UN-Konvention vor mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gezogen werden. Die Stiftung Emera will in den folgenden Jahren weitere Konferenzen zu diesem wichtigen Thema organisieren.

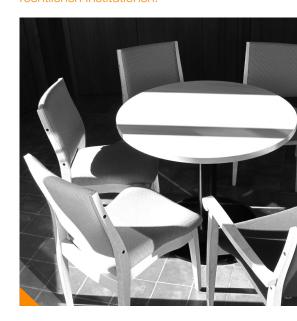
Als Mitglied in den Vorständen vom **Forum Handicap Valais-Wallis** (kantonaler Dachverband der Hilfs- und Selbsthilfeorganisation im Bereich Behinderung) und der **AVIP** (kantonaler Dachverband der Institutionen im Bereich Behinderung, Sonderschulwesen, Sucht sowie soziale Sicherheit) hat die Stiftung Emera verschiedene Aktionen zur Vertretung der Interessen von Menschen mit Behinderungen sowie der spezialisierten Institutionen im Wallis unterstützt.

Zum internationalen Tag der psychischen Gesundheit am 10. Oktober 2016 hat das Oberwalliser Emera-Team einen Abend zum Thema « Gleich und anders » organisiert. Das zahlreich erschienene Publikum nahm an einer Filmvorführung und anschliessendem Interview mit einem Protagonisten teil.

Am 3. Dezember 2016 fand der **internationale Tag der Menschen mit Behinderungen** statt. Zu diesem traditionellen Anlass hat sich die SMB mit anderen Oberwalliser Institutionen sowie der HES-SO zusammengeschlossen, um verschiedene Events zum Thema « Teilhabe am kulturellen Leben » zu organisieren (Tanzvorführungen, Tanz-Workshops mit Kindern) und Aktionen (Darstellung von Träumen in einer wandernden « Traumkiste »).

Im Laufe des Jahres hat sich die SMB in zahlreichen Dossiers zur kollektiven Vertretung der Interessen ihrer Klientinnen und Klienten engagiert. So zum Beispiel in Verhandlungen mit der Kantonalen Dienststelle für die Jugend betreffend eine vorübergehende Lösung für **Familien mit gehörlosen Kindern**, die aufgrund der vor kurzem eingeführten Kantonalisierung der Logopädie Schwierigkeiten hatten. Ein weiteres Dossier betraf die Probleme der **Nicht-Erneuerung von Aufenthaltsgenehmigungen** ausländischer Klientinnen und Klienten mit Ergänzungsleistungen.

Die Stiftung Emera setzt sich für die Wahrung der Interessen von Menschen mit Behinderungen und deren Umfeld ein. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen, den Selbsthilfeorganisation sowie den öffentlichen und privatrechtlichen Institutionen.





# **Personal**

Die Stiftung Emera ist eine kantonal organisierte Institution, die sich aus folgenden Dienstbereichen zusammensetzt :

- Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)
- Bereich Wohnen
- Bereich Sozioprofessionell
- Zentrale Dienste und Generalsekretariat (ZD / GS)

**203 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** haben sich im gesamten Kanton mit Motivation, Begeisterung und Kompetenz für die Verwirklichung des Auftrages der Stiftung Emera eingesetzt.

Im Laufe des Jahres 2016 haben 14 neue Mitarbeiter/innen ihre Tätigkeit in den verschiedenen Dienstbereichen der Stiftung Emera aufgenommen. 7 Personen haben unsere Institution verlassen.

# Mitarbeiter/innen der verschiedenen Bereiche

	SMB				Wohnen			
	O-VS	Z-VS	U-VS	TOTAL	O-VS	U-VS	TOTAL	
	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	
Anzahl Stellen im Organigramm	9.4	12.7	9.7	31.6	22	44.4	66.4	
Anzahl Personen, die diese Stellen innehatten	12	22	16	50	31	62	93	
Anzahl Praktikanten/innen und Lehrlinge	2	4	4	10	11	5	16	

	Sozio-Prof.			ZD / GS			Emera
	O-VS	U-VS	Total	O-VS	U-VS	Total	Total
	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016
Anzahl Stellen im Organigramm	6.0	18.9	24.9	3.5	7.1	10.6	133.5
Anzahl Personen, die diese Stellen innehatten	14	31	45	5	10	15	203
Anzahl Praktikanten/innen und Lehrlinge	3	9	12	3	5	8	46

# **Bericht Rechnungsrevisoren**



### BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG EMERA, IN SITTEN

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung Ihrer Stiftung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft, in Übereinstimmung mit dem Standard Swiss GAAP FER 21, unterliegt die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfplicht der Revisionsstelle.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Außstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, Statuten und Regeln der Stiftung.

# Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR]) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

Fiduciare FIDAG AG

dean-kuc Wassmer Zugelassener Revisionsexperte Jean-Claude De Iaco Zugelassener Revisionsexperte

Martigny, den 8. Mai 2017

# **Erfolgsrechnung 2016**

Die detaillierte Jahresrechnung gemäss dem Standard Swiss GAAP FER 21 wird in einem separaten Finanzbericht veröffentlicht.

RIEBSRECHNUNG		2016	2015
	Ertrag	21'761'349.55	21'327'537.17
	Beiträge der Leistungsempfänger Produktion Bestandsveränderung Fertigerzeugnisse	4'338'816.30 550'900.95 780.35	4'326'251.35 503'282.45 -3'208.90
	Mietzinsertrag Diverse Erträge Subvention Pro Infirmis	9'157.20 268'580.75 2'327'851.00	9'554.65 284'717.08 2'185'290.00
	Subvention Staat VS Saldo Beitrag Reservefonds Staat VS - WG Olymp	14'265'263.00	13'905'430.00 116'220.54
	Aufwand	-21'588'800.55	-21'047'412.90
	Werkzeug und Material für Ateliers, Tagesstätten Personalaufwand Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen mobile Sachanlagen Abschreibungen immobile Sachanlagen Wartung und Reparaturen Immobilien Mietzinsen Nebenkosten Immobilien	-264'025.93 -17'577'302.26 -1'953'305.43 -63'484.55 -55'410.80 -116'393.20 -1'258'297.75 -300'580.63	-227'698.42 -17'063'204.28 -1'940'922.10 -54'831.48 -103'417.35 -111'315.50 -1'195'302.30 -350'721.47
	Betriebsergebnis	172'549.00	280'124.27
	Finanzergebnis	-64'791.41	-73'536.77
	Finanzaufwand Finanzertrag	-67'826.45 3'035.04	-77'027.43 3'490.66
	Ordentliches Ergebnis	107'757.59	206'587.50
	Ausserbetriebliche Erträge		
	Stiftung Emera +	7'394.73	7'456.85
	JAHRESERGEBNIS	115'152.32	214'044.35
	./. an den Staat VS zurückerstatteter Reservefonds-Überschuss	-104'722.55	-203'096.84
RESERGEBNIS NACH ZUWEISUNG DES	AN DEN STAAT VS ZURÜCKERSTATTETEN ANTEILS	10'429.77	10'947.51

# Bilanz per 31. Dezember 2016

2'834'121.26

881'823.94

1'298'951.00

508'194.00

115'152.32

9'315'243.85

30'000.00

2'922'065.78

870'876.43

1'298'951.00

508'194.00

214'044.35

10'039'323.26

30'000.00

AKTIVEN		31.12.2016	31.12.2015
	Umlaufvermögen	4'890'676.96	5'418'547.07
	Kassa Postkonto Bank <b>Flüssige Mittel</b>	49'292.70 44'641.82 2'784'843.29 <b>2'878'777.81</b>	52'245.00 26'774.67 3'762'065.95 <b>3'841'085.62</b>
Laç Akt	Forderungen Lagerbestand Aktive Rechnungsabgrenzungen <b>Realisierbare Mittel</b>	939'852.20 53'360.85 1'018'686.10 <b>2'011'899.15</b>	897'472.65 52'580.50 627'408.30 <b>1'577'461.45</b>
	Anlagevermögen	4'424'566.89	4'620'776.19
Immobile Sachanlagen Betriebsliegenschaften Mobile Sachanlagen		4'225'535.11 199'031.78	4'461'978.51 158'797.68
	TOTAL AKTIVEN	9'315'243.85	10'039'323.26
			ı
PASSIVEN		31.12.2016	31.12.2015
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'822'074.83	2'244'502.67
	Kurzfristige Schulden KK Staat VS KK Stiftung éméra + Verwaltete Konten der SMB-Klienten Passive Rechnungsabgrenzungen	894'843.62 167'879.85 10'793.97 221'951.95 526'605.44	775'837.59 808'964.55 10'447.15 237'483.00 411'770.38
	Langfristige Verbindlichkeiten	3'800'722.00	3'997'123.00
	Langfristige Finanzschulden (verzinslich) Rückstellung Fonds Mietzinsgarantie SMB-Klienten	3'741'539.00 59'183.00	3'929'667.00 67'456.00
	Kapital der zweckgebundenen Fonds	858'325.76	875'631.81
	Erlösfonds	858'325.76	875'631.81

**Organisationskapital**Kapital der Stiftung Emera

Wohnen / Beschäftigung

Spezial-Reservefonds Staat VS

Spezial-Reservefonds Staat VS SMB

Freier Reservefonds

Jahresergebnis

**TOTAL PASSIVEN** 

21

# Für das Jahr 2016

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Gönnern, die die Aktion unserer Stiftung unterstützen. Jeder eingezahlte Franken trägt dazu bei, die Lebensqualität der behinderten Menschen und deren Angehörigen zu verbessern.



# Spenden 2016

Pro Infirmis Zürich CHF 25'000.- Ursulinen Schwestern Sitten und Brig CHF 4'100.- Weihnachtsmarkt Visp CHF 3'000.- Walmona AG Visp CHF 1'200.- Jacques Jordan & Fils Sion CHF 1'145.- Kollekte 10.10. Brig CHF 1'133.55.- Regula und Felix Bauknecht-Geiger Küsnacht - Im Gedenken an Hélène Raboud, Grégoire Raboud Grimisuat - Imvista SA Sierre CHF 1'000.- Aînés de Saint-Léonard, Marie-Cécile Rossetti Saint-Léonard CHF 740.- Martino Aimonino Monthey - Micheline Mariéthoz Bramois - Arline Tschopp Salgesch - Gemeinde Saxon CHF 500.- Eric Bonvin Monthey -Emmanuel Claessens Sion – Bernadette Stucky Brig CHF 350.- Georges Long Savièse CHF 300.- Marie-Paule Emonet Martigny - Michel Follonier Sierre - Brigitte Monin Le Bouveret - Im Gedenken an Hélène Raboud, Cinzia Maschietto Grimisuat CHF 200.- Michel Andrey Monthey CHF 182.20 Kollekte 3.12. Brig CHF 167.- Josiane und Jacques Bender-Roduit Sion CHF 150.- Isabelle Bürgi Mollens – Chantal und Blaise Detraz Sainte-Croix - Marliese Gentinetta Visp - Anne-Marie und Joël Grau-Burgener Savièse - Pascal Michellod Monthey - Christian Mühlheim Sion - Geneviève Tornay Saxon – Nadia und Victor Varonier Gampel – ASRIMM Yverdon-les-Bains – Gemeinde Nendaz – Gemeinde Evionnaz CHF 100.- André Ludovic Bollin Saxon - Françoise Bottaro Martigny - Jean-Jules Couchepin Martigny -Marguerite Davet Bramois – Jean-François Luisier Les Agettes – Evelyne und Nicolas Mettan Evionnaz - Josiane und Albert Schmid-Maret Sion - Barbara und Jean-Pierre Zbinden Martigny - Im Gedenken an Hélène Raboud, Rebecca Anderau Cormondrèche CHF 50.- Claude Fusay Sierre CHF 39.- Lionel Mabillard Loc CHF 35.- Roberto Henking Monthey -Elisabeth und Freddy Horisberger Morges - Agnès und Cédric Perinetto Muraz - Edith Wydler Morges CHF 30.-

# Spenden im Gedenken an Jean-Noël Rey

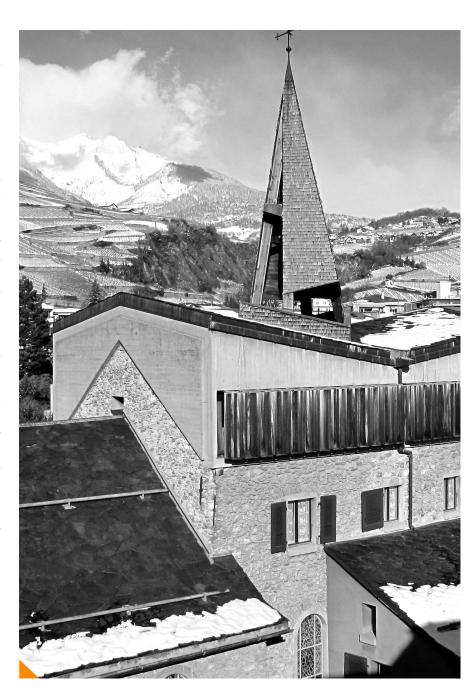
Industrie- und Handelskammer Frankreich-Schweiz Genf CHF 8'930.- Bettina Ramseier Rey Icogne CHF 1'040.- Diplômés de 1968 Georges Cordonier Chermignon CHF 370.- XPO Supply Chain Switzerland Agno-Lugano CHF 300.- Walliser Kantonalbank Sitten CHF 250.- Arline und Gérald Laurent Tschopp Salgesch CHF 220.- Zuppiger & Partner Engelberg – Curaviva Verband Heime Luzern CHF 200.- Cédric Stucky Sierre CHF 150.- Jean-Marie Gassmann Münchenbuchsee – Fredy Girardet Fechy – Aline und Emil Tenud Salgesch – Franca Veri Frigerio Coldrerio CHF 100.- Marie-Madeleine Bruchez Saxon – Hans und Madeleine Ruchti Münsingen – Antoinette und Friedrich Schmutz Worb – Marco Tognola Roverdo CHF 50.- Ayberk Ural Genf CHF 40.- Francine und Pierre-Noël Mittaz Ollon CHF 30.-

Anonyme Spenden sowie Spenden unter CHF 30.- sind auf dieser Liste nicht aufgeführt.

22

Wir bedanken uns bei den Vereinen und Stiftungen, welche die Klientinnen und Klienten der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung finanziell unterstützen.

Association de la Suisse Romande et Italienne contre les Myopathies - Cerebral Valais -Insel Gruppe AG Bern - Krebsliga Wallis - Nachbar in Not - Raiffeisen Sozialstiftung Oberwallis - Rotes Kreuz Wallis - Schweizer Gemeinnützige Gesellschaft -Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft - Secours d'hiver -Seraphisches Liebeswerk - SOS Enfants de chez nous - Stiftung Genton-Bourquin-Favez Alice - Stiftung Binelli und Ehrsam -Stiftung Charles und Michelle Induni - Stiftung Denk an mich - Stiftung Giovanni und Mariora Gialdini - Stiftung Glückskette - Stiftung Helfer und Schlüter - Stiftung Huber-Graf und Billeter-Graf - Stiftung la Passiflore -Stiftung Louise Misteli - Stiftung Pro Aegrotis - Stiftung Pro Audito - Stiftung Pro Juventute - Stiftung Rouffy & Cardis - Stiftung Tilber - Stiftung Willy Tissot - Stiftung Zangger-Weber.





# **Organisation**

### Stiftungsrat

Präsident Vize-Präsident Mitglieder Jean-Pierre Bringhen, Visp, seit 2016
Jacques Cherix, Monthey, seit 2006
René Blumenthal, Naters, seit 2006
Eric Bonvin, Monthey, seit 2007
Alain Guntern, Brig, seit 2015
Robert Ramseyer, Sitten, seit 2014
Philippe Rey-Bellet, Chêne-Bourg, seit 2013
Hildebrand de Riedmatten, Sitten, seit 2011
Bernadette Stucky-Perren, Brig-Glis, seit 2006
Patricia Zuber, Brig-Glis, seit 2014
Jean-Marc Zufferey, Chalais, seit 2010

### Rechnungsrevisoren

FIDAG SA, Sion

### Direktion

Direktor Sozialberatung für Menschen mit Behinderung Olivier Musy

Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sion

Direktor Bereiche Wohnen, Sozioprofessionell

und Zentrale Dienste Oberwallis

Dario Andenmatten, Sandmattenstr. 11, PF 711, 3900 Brig

Direktor Bereiche Wohnen, Sozioprofessionell

und Zentrale Dienste Unterwallis

Olivier Bayard, Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sion

### Generalsekretär

**Dienste** 

Generalsekretär

Olivier Bayard, Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sion

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)

Regionalleiterin Unterwallis: Sandra Pannatier Regionalleiter Zentralwallis: Pierre-André Milhit

Regionalleiterin Oberwallis und Direktions-Adjunktin: Claudia Wyer

# Regionale Beratungsstellen der SMB

1870 Monthey, Av. de la Gare 24 1920 Martigny, Av. de la Gare 56 1950 Sion, Av. de la Gare 3 3960 Sierre, Av. du Général Guisan 18 3900 Brig, Sandmattenstrasse 11

**Bereich Sozioprofessionell** 

Bereichsleiter Unterwallis: Martial Gétaz Bereichsleiterin Oberwallis: Joëlle Zangger

**Bereich Wohnen** 

Bereichsleiter Unterwallis: Jacky Tornay Bereichsleiter Oberwallis: Remo Michel

Postkonto 30-638870-6 IBAN CH38 0900 0000 3063 8870 6

Stiftung Emera, 3900 Brig

Tel. 027 329 24 70 olivier.musy@emera.ch

Tel. 027 922 76 00

dario.andenmatten@emera.ch

Tel. 027 307 20 20 olivier.bayard@emera.ch

Tel. 027 307 20 20 olivier.bayard@emera.ch

Tel. 027 720 46 70 Tel. 027 329 24 70

Tel. 027 922 76 00

Tel. 024 473 61 30 Fax 024 473 61 31
Tel. 027 720 46 70 Fax 027 720 46 71
Tel. 027 329 24 70 Fax 027 329 24 71
Tel. 027 451 24 70 Fax 027 451 24 71
Tel. 027 922 76 00 Fax 027 922 76 33

Tel. 027 307 20 20

Tel. 027 307 20 20 Tel. 027 922 76 00

Tel. 027 922 76 00





Service Social Handicap info.ssh@emera.ch





